

14. Hauptversammlung von Hand für Afrika

Kurzbericht

Die Hauptversammlung ist für die Vereinsmitglieder eigentlich das Jahresfest. Wenn der Winter seinem Ende entgegengeht und der Frühling sich mit sonnigen Tagen ankündigt, dann begibt sich die HfA-Gemeinschaft in die Aula der Berufsschule um sich über das im Berichtsjahr Erreichte und das im nächsten Jahr Geplante zu informieren bzw. es mitzerleben. Und man freut sich auf die vielen Freunde die man wieder trifft. Damit ist der Rahmen gesteckt in den sich die gesetzlich vorgeschriebenen Traktanden elegant einfädeln lassen. Für die rund 180 eingetroffenen Vereinsmitglieder und Freunde wird die feierliche Stimmung schon eingangs durch die wunderbare, jedes Jahr ändernde, Tischdekoration verbreitet.



Die Versammlung wird durch Frau Pfarrerin Elisabeth Weber mit einer ökumenischen Besinnung und von der Präsidentin Agnes Benz mit einer kurzen Erinnerung an die Verstorbenen eingeleitet. Eine musikalische Einlage durfte nicht fehlen.



Die Präsidentin eröffnet anschliessend die HV mit dem Zitat von Goethe „Was immer du tun kannst oder wovon du träumst – fang damit an“.

Einige träumen vielleicht davon, dass es uns noch besser gehen möge? Andere davon, all diejenigen, die unser Glück nicht teilen dürfen, mit einer helfenden Hand zu unterstützen? *Haben wir zu essen, ein Dach über dem Kopf und ein Bett, sind wir schon reicher als*



75% der Einwohner dieser Welt (Zitat aus einer Zeitschrift).

Aus dem Jahresbericht der Präsidentin

Eine HfA-Delegation von 14 Personen

Direkt aus der luxuriösen Schweiz kommend, hat eine Gruppe von 14 Personen im November 2016 auf einer Reise im Senegal die Erfahrung des Zusammentreffens mit der Armut und den Hilfsbedürftigen gemacht. Es wurden viele HfA-Projekte und Schulen besucht, die Delegation ist weit herumgekommen und war stets bedacht, der Armut mit Respekt und Würde zu begegnen. Viele bedürftige Familien wurden auch diesmal mit Lebensmitteln beschenkt, was oft unter Tränen verdankt wurde.



Schulen und Patenschaften



Während dem Aufenthalt wurden alle Schulen, die von Hand für Afrika betreut werden besucht, einzige Ausnahme waren die Schulen auf der Insel Niodior. In allen Schulen wurde die Delegation mit viel Begeisterung, Gesang und Reigentänzen empfangen. Die Lehrerschaft wurde jeweils zum Mittagessen eingeladen und so konnte die Partnerschaft gestärkt werden.

Zum heutigen Zeitpunkt betreut HfA **953 Patenkinder**. Neu sind die Schulen St. Augustin und Sainte Victoire in Diourbel. Damit wird die Nachhaltigkeit der Ausbildungsunterstützung gesichert.

Saint Augustin

Im Jahre 2014 haben wir die Schule eingeweiht, mit Ausnahme des Blocks Nikolaus, welcher aus finanziellen Gründen vertagt werden musste. Vor einem Jahr wurde nun mit dem **Neubau** begonnen. In der Zwischenzeit wurden auch Sponsoren gefunden und wir erwarten, dass bis zum Frühjahr das Gebäude mit den 6 Klassenzimmern fertig ist.



Pambal – Lehare

Vor einem Jahr haben wir über den Neubau des „Collège“ in Pambal Léhare informiert. Dank des Engagements von Hand für Afrika erhielt die Schule den Status eines Gymnasiums. Im vergangenen Vereinsjahr konnte ein **neues Gymnasium** mit sechs Klassenzimmern in mehreren Phasen erstellt werden.



Dadurch wird auch den Schülern aus ärmeren Familien die Möglichkeit geboten, Grundschule und Gymnasium in der Gemeinde zu besuchen und so die **Matura** vor Ort zu machen. Ein grosser Erfolg.

Schule und Wasser – Projekt in Mont Rolland

In Mont Rolland war der Schulbesuch verbunden mit einem ganz speziellen Auftrag eines Paten, welcher etwas Nachhaltiges schenken wollte. Die Mutter wünschte sich ein Schwein. Wir haben der Familie dann gleich zwei Schweine mit Futtermittel übergeben.

Vor 10 Jahren haben wir das grosse **Wasserprojekt** in Mont Rolland gebaut. Anfangs ging alles gut, dann gab es Probleme und bald ging gar nichts mehr. Nach mühsamer Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden dürfen wir heute berichten, dass zu unserer grossen Freude seit 2015 ein voll produktives Landwirtschaftsprojekt «La Ferme» besteht, welches das Wasser vom Wasserturm von HfA bezieht. 20 junge Bauern arbeiten dort auf den Feldern und verdienen gutes Geld. Eine Erweiterung der Parzelle findet dieses Jahr statt. Die Emigration ist gestoppt.



Schule Dohine

Das Collège wird von mehr als 2'000 Schülern besucht, Tendenz steigend. Viele der Schüler haben einen weiten Schulweg von 8-10 km (zu Fuss) und verbringen den Tag in der Schule. Die Schulleitung möchte ein- bis zweimal wöchentlich ein Mittagessen anbieten. Mehrheitlich können die Familien nicht 500 CFA (CHF 1) Beitrag pro Mittagessen für ihr Kind aufbringen. HfA unterstützt nun mit einem jährlichen Beitrag die Schulkantine. Eine **Patenschaft** für Collège-Mädchen ist in dieser armen Gegend von grosser Bedeutung, ansonsten versuchen die Mädchen Geld zu verdienen und werden oft ausgenutzt und missbraucht.

Schule Keur Ayib Kâ



Keur Ayib Kâ liegt ganz im Süden an der gambischen Grenze. Es ist sehr heiss (40° und mehr), die Dörfer sind sehr abgelegen und die Armut ist gross. Der Schulbetrieb wurde in provisorischen Strohhütten abgehalten. Nachdem HfA vor zwei Jahren um Hilfe gebeten wurde, gelangten wir über ein Vereinsmitglied an einen Sponsor, der bereit war, die Schule im Andenken an seine verstorbene Schwester, welche mehrere Jahre in Westafrika gelebt hatte, zu finanzieren.

Im Oktober 2015 konnten bereits die in der ersten Phase **neuerbauten Klassenzimmer**, wovon ein Kindergarten **und Toilettenräume**, ihrem Bestimmungszweck übergeben werden. In diesem Jahr wird HfA den **Kindergarten noch um zwei Klassenzimmer erweitern**, sowie das Büro des Schuldirektors renovieren.

Schule Saint Marcel in Fandène

Saint Marcel ist zu einer Vorzeigeschule geworden. Sie glänzt vor Sauberkeit. Nach jeder Pause hat eine kleine Gruppe von Kindern den Auftrag, den Pausenplatz zu säubern, und auch in den Klassen herrscht grosse Ordnung und Disziplin.



Dispensaire in Bambey

Das Dispensaire wird rege besucht, HfA unterstützt es mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 2'500 für Medikamente. Im vergangenen Jahr wurde die Krankenstation von HfA mit einem Echnographie-Gerät zur Untersuchung von schwangeren Frauen ausgerüstet. Jährlich werden hier 250-300 Kinder geboren. Gegen Malaria bekommt jede Mutter für ihr Kind ein Moskitonetz geschenkt. Das Dispensaire leistet natürlich auch erste Hilfe im medizinischen Bereich.

Godèle

Das sehr erfolgreiche Landwirtschaftsprojekt von Godèle macht weiterhin auf allen Ebenen viel Fortschritte. Vielen Familien geht es bedeutend besser. Sie haben genug Nahrung und können auch die Schulgelder für ihre Kinder bezahlen. Inzwischen verfügen Godèle und die umliegenden sieben Dörfer über drei grosse Gemüseplantagen mit Bewässerungsbrunnen. Mehr als 100 Einheimische haben einen Lebensunterhalt und verdienen so ihr Geld. Die Jugend bleibt im Dorf.

Bis heute hat HfA für die Familien **18 Trocken-Sanitäreanlagen** gebaut. Für je fünf Familien zusammen steht eine Trockentoilette mit kleinem Waschraum zur Verfügung. Ganz besonders geschätzt wird das von den Frauen.

Ausführungen von Kory Sene, Dorfältester von Godèle

„Ich bin mit meinen nahezu 100 Jahren der Dorfälteste. Die Sanitäreanlage die ihr da seht ist das schönste Geschenk meines Lebens“ (*Weiterlesen im Bericht 2016, „Gemüseanbau in Godèle und Diohine“*).



Last but not least – Hyacinthe TINE

Der Schuljunge von Sainte Bernadette litt unter Inkontinenz und wurde von den Mitschülern geächtet. Vor Ort konnte nicht geholfen werden. Im Frühjahr 2016 holte HfA Hyacinthe in die Schweiz, wo er im Kinderspital St. Gallen von Dr. Alexander Mack mehrmals operiert wurde. Im Juli konnte er endlich wieder nach Hause gehen. Im November hat Agnes seine Familie besucht und fand einen strahlenden Hyacinthe vor. Agnes dankt Dr. Alexander Mack und seinem Team für den grossen selbstlosen Einsatz, sowie all jenen, die finanzielle und moralische Unterstützung geleistet haben.

Laufende und neue Projekte

- ✚ St. Augustin in Thiès: Fertigstellung des Blocks Nikolaus mit 6 Schulzimmern
- ✚ Pambal-Léhare: Fertigstellung des Gymnasiums
- ✚ Keur Ayib Kâ: Bau von 2 Klassenzimmern für den Kindergarten, als Ablösung der 2 Strohütten
- ✚ Diourbel: der Vorstand bearbeitet einen Antrag für ein grösseres Schulprojekt
- ✚ Ngascop: Installation einer zweiten, kleineren Solarstromanlage
- ✚ ... die üblichen Unterstützungsaktionen laufen weiter (Dispensaires, Gemüseanbau Godèle und Diohine, Schulkantinen, Sanitäreanlagen, Unterstützung der Ärmsten, etc)

Dank

Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei allen für die grosse Unterstützung, ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich, all die Projekte durchzuführen. Sie erinnert daran, dass alle ehrenamtlich arbeiten (auch Reisen werden privat bezahlt) und dass alle Spenden zu 100% in die verschiedenen Projekte gehen.

Einen grossen Dank ist auch von den Schuldirektoren eingetroffen. Ein ganz besonderer Dank möchte die Präsidentin von Abbe Pierre (Direktor ODEC, Thiès) übermitteln. Die Patenschaften sind nicht mehr wegzudenken. Ohne diese Patenschaften könnte der Betrieb nicht mehr sichergestellt werden. Ganz herzlichen Dank. Der Jahresbericht wird durch die Mitglieder mit grossem Applaus angenommen und verdankt.

Finanzielle Berichterstattung

Der Kassier Kurt Benz führt die anwesenden durch die Zahlen des Berichtjahres 2016. Wie üblich, war es ein intensives und erfolgreiches Jahr und es war erfreulich, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Den Einnahmen von rund CHF 607'000 stehen Ausgaben von rund CHF 614'000 gegenüber, wovon ungefähr CHF 137'000 für Patenschaften und CHF 180'000 für Neubau- und Renovations-Projekte verwendet wurden. Dank einem Legat konnte ein Fonds für Renovationen von Schulgebäuden sowie für Notfälle von CHF 160'000 gebildet werden. Das Vermögen per Ende 2016 beträgt rund CHF 181'000.



Der Kassier bedankt sich bei allen Spendern und Pateneltern. Schön - wenn eine Person in seiner letzten Verfügung an die Notleidenden denkt und seine Hilfe auch nach seinem Tod weiter schenkt. HfA kann mit diesen Geldern viel erreichen.



Die beiden Revisoren Reto Schneider und Stefan Staub haben die Buchhaltung geprüft und bestätigen, dass jeder gespendete Franken nach Senegal überwiesen wurde. Sie danken für die einwandfreie Kassenführung von Kurt Benz.

Die Versammlung nimmt einstimmig die Rechnung 2016 und den Revisorenbericht ab und erteilt dem Kassier Decharge. Applaus.

Wahlen

Unter herzlicher Verdankung der während 10 Jahren geleisteten Arbeit wird **Stefanie Blättler** aus dem Vorstand mit einem schönen Früchtekorb verabschiedet. Der Vorstand setzt sich nun zusammen aus der Präsidentin Agnes Benz und den Mitgliedern Kurt Benz, Christoph Benz, André Bamat, Patrick Guidon, Thomas Frischknecht (neu). Michael Müller pflegt die Homepage weiter. Reto Schneider und Stefan Staub werden als Revisoren bestätigt.



Schlussworte

Zum Thema „**Container**“ wird gewünscht, dass sich ein „Container-Team“ zusammenstellen lässt, da Agnes und Kurt Benz diese Aufgabe nicht mehr alleine bewältigen können.

Die Präsidentin dankt allen für ihren Einsatz. Ein spezieller Dank für den heutigen Tag geht an

- + die Verantwortlichen der Gewerbeschule, die es wieder ermöglicht haben, unsere HV in der grossen Aula durchzuführen
- + Heidi Oggenfuss mit ihren Helfern für die wirklich schöne Tischdekoration und das feine Essen und der Dank geht auch an Paul Steiner und an das Helferteam für die grosse Arbeit
- + Rosemarie Gmür für die Organisation des wunderbaren Dessertbuffets
- + alle Gönner und Unterstützer des Vereins
- + alle, welche die Tombola organisiert und die Preise gespendet haben



Die Hauptversammlung ist um 18:30 beendet, gefolgt vom feinen Essen und dem exzellenten Dessertbuffet ... und vielen Gesprächen.

Der Abend kulminiert anschliessend mit der **Tombola**, welche in gekonnter und humorvoller Art und Weise von Margot Fröhlich und ihren Gehilfen und Gehilfinnen durchgeführt wird.



Ein schöner Abschluss für einen schönen Abend.

Wir sehen uns wieder am Samstag den 17. März 2018.

